

Dean aussah. Von dem charismatischen Badboy mit dem tiefsinnigen Blick, der die Fans mit einem winzigen Lächeln zu Kreischorgien animiert hatte, war nicht viel übrig geblieben. Stattdessen saß ihm ein Mann gegenüber, der am Tiefpunkt seines Lebens angekommen war. Jesse ahnte, dass Dean sich die Schuld daran gab, dass sich die Band getrennt hatte, nachdem ihr Freund und Kollege Zac das Handtuch geworfen hatte. Die Wahrheit war jedoch, dass sie alle nicht ganz unschuldig daran waren, wie sehr das Miteinander der Band aus dem Ruder gelaufen war.

Sie hatten sich getrennt, sie alle waren vor ein paar Monaten ihrer Wege gegangen und Dean befand sich momentan in Therapie.

Taylor arbeitete zurzeit an seinem Soloalbum, Zac war von der Bildfläche

verschwunden, Cole stand gerade als Model vor der Kamera und Jesse ... Jesse atmete zum ersten Mal seit ein paar Jahren durch und genoss die Auszeit.

Das erschien ihm nicht fair, wenn er seinen Kumpel ansah, der nach dem Aus der Band komplett abgerutscht war, während es für Jesse nicht besser laufen konnte.

Natürlich hätte er es niemals laut gesagt, aber die Trennung hatte ihn nicht allzu hart getroffen. In den letzten Jahren hatte er wie ein Verrückter gearbeitet. Es hatte nicht einen einzigen freien Tag gegeben, an dem er nicht in einem Tonstudio gestanden hätte, in einem Tourbus gesessen hätte oder vor kreischenden Fans aufgetreten wäre. Ja, er liebte es, Musiker zu sein, und es war seine Leidenschaft, vor Publikum aufzutreten, aber für die derzeitige

Pause war er dankbar, weil Jesse ahnte, dass er irgendwann ausgebrannt gewesen wäre, wenn sie mit SpringBreak so weitergemacht hätten.

Er war sich sicher, dass er die Zeit mit der Band und mit seinen Bandkollegen, die zu seinen besten Freunden geworden waren, schmerzlich vermissen würde, jedoch war er jetzt einfach froh, Luft holen zu können und einmal nichts zu tun. Außerdem hatte er die nötige Zeit und Ruhe, um darüber nachzudenken, was er mit seinem weiteren Leben anfangen sollte.

Mit gerade einundzwanzig Jahren hatte er eine Karriere hinter sich, von der die meisten Musiker träumten. Er hatte alles gesehen und vieles gemacht, von dem er nicht wollte, dass es seine Eltern erfuhren, schließlich hatte er ihnen versprechen müssen, nicht über die

Stränge zu schlagen, als er mit siebzehn zu SpringBreak gekommen war.

Wilde Partys und lange Nächte mit Groupies, die teilweise älter und viel erfahrener gewesen waren als er, hatten seine Eltern vermutlich nicht im Sinn gehabt, als sie ihrem Sohn erlaubt hatten, einer Band beizutreten.

Jesse bereute weder die wilden Partys noch die langen Nächte mit Groupies.

Welcher junge Mann hätte dies schon getan?

Vermutlich gab es kaum einen Gleichaltrigen, der nicht ebenfalls auf den Putz gehauen hätte, wenn er in der gleichen Situation wie Jesse gewesen wäre. Während seiner Karriere als Mitglied einer international erfolgreichen Band hatte er nicht nur schwer

geschuftet, sondern auch sehr viel Spaß gehabt und mehr von der Welt gesehen als die meisten seiner Altersgenossen. In wie vielen Hotels in allen möglichen Städten dieser Welt er geschlafen hatte, konnte er unmöglich sagen, weil es verdammt viele gewesen waren. Und wie oft er mit einer Frau im Bett gewesen war, deren Sprache er nicht gesprochen hatte und die seine Sprache nicht gesprochen hatte, konnte er ebenfalls nicht zählen.

Nachdem er hart gearbeitet, viele Erfahrungen gesammelt und als Musiker einiges erreicht hatte, wollte er jetzt erst einmal ein Leben ohne Verpflichtungen genießen. Das finanzielle Polster, das er sich erarbeitet hatte, erleichterte es ihm, ohne Sorgen auszuspannen. Dank des fetten Batzen Geldes auf seinem Konto konnte er sich Zeit